

ren. Desgleichen muß der Same an solche Orte gesäet werden, wo die Pflanzen stehen bleiben sollen; denn wenn man diese Pflanzen versetzt, so erholen sie sich nicht so geschwind wieder und die Wurzeln werden auch niemals so groß und schön, als diejenigen, welche an dem Orte, wo sie hin gesäet wurden, stehen geblieben sind.

So wie die Pflanzen im Frühjahre zum Vorschein kommen, so müssen dieselben von allem Unkraute befreit und da, wo sie zu dicht stehen, ausgezogen werden, so daß sie ungefähr 8 bis 10 Zoll aus einander zu stehen kommen. Außer dem öftern Reinigen vom Unkraute erfordern diese Pflanzen weiter keine Kultur, und wenn die Blätter erst so groß geworden sind, daß sie den Boden überall bedecken, so werden diese kein Unkraut mehr aufkommen lassen.

Im Herbste, wenn die Blätter dieser Pflanze verwelkt sind, muß der Boden abgeräumt und im Frühlinge, ehe dieselben ihre frischen Blätter treiben, muß das Erdreich zwischen den Pflanzen umgegraben werden. Im zweiten Jahre, nachdem die Pflanzen aufgegangen sind, werden verschiedene von den stärksten blühen und Samen bringen; aber im dritten Jahre werden die meisten blühen. Den Samen dieser Pflanzen muß man, wenn er reif geworden ist, sorgfältig sammeln und nicht ausfallen lassen, weil er sonst zum Nachtheile der alten Pflanzen aufgehet. Die Wurzeln von diesen Pflanzen dauern viele Jahre, sie werden immer stärker und die starken Wurzeln von der echten Rhabarber sind den jüngsten weit vorzuziehen. Wenn der Boden, wo diese Pflanzen stehen, gut, tief und mäßig feucht ist, so gehen die Wurzeln tief hinunter und erlangen eine beträchtliche Größe.

Es wäre zu wünschen, daß die echte Rhabarber stärker angezogen würde, damit man nicht nöthig hätte, von dieser so schönen und in der Arznei so herrlichen Wurzel  
so